

Die Orchestersuite „Der Bürger als Edelmann“ wurde zum ersten Male am 31. Januar 1920 von den Wiener Philharmonikern unter Strauss in Wien gespielt

Ouvertüre zum 1. Aufzug (Schnell): Jourdain der Bürger. Der reiche Bürger mit den protzigen Allüren des Emporkömmlings wird vorgestellt. Seine tolpatschigen Versuche, den „galanten Stil“ des „echten“ Edelmanns nachzuäffen, werden musikalisch drastisch charakterisiert.

Menuett (Ziemlich langsam): Der Gernegroß nimmt Tanzunterricht. Wie ein Tanzbär ahmt er die zierlichen Schritte seines Lehrmeisters nach.

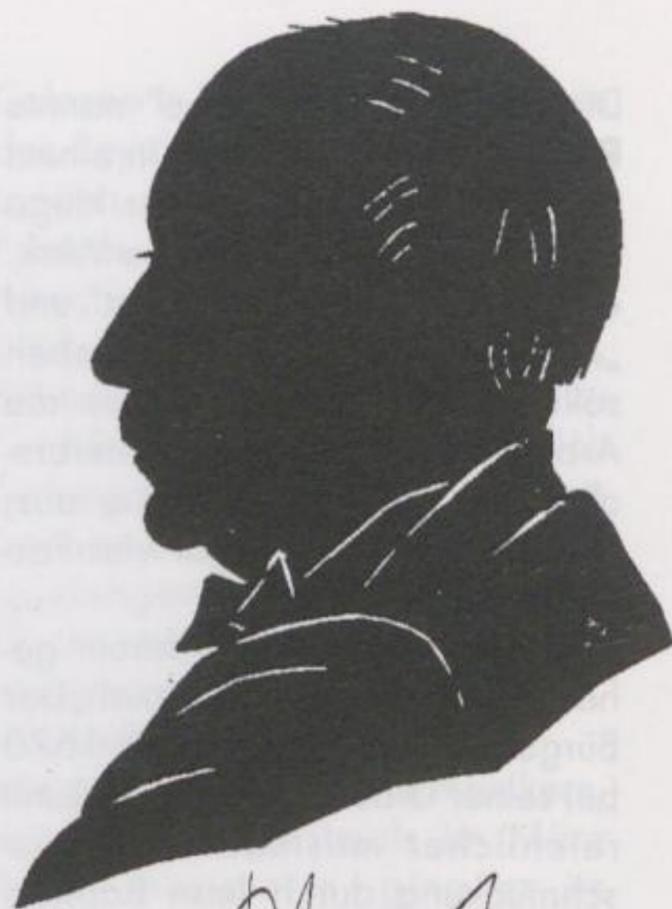
Der Fechtmeister (Ziemlich lebhaft): Drollige Illustrationsmusik zu einem ungleichen Scheingefecht zwischen dem Meister und seinem ungeschickten Schüler.

Auftritt und Tanz der Schneider (Schnell): Vier Schneider führen dem Protz ein prunkvolles Gewand vor. Sie zeigen ihm, wie er es zu tragen habe. Einer der Schneider (charakterisiert durch die Solovioline) stolziert zu den Klängen einer Polonaise „nach Art vornehmer Herren“ auf und ab.

Das Menuett des Lully (Sehr gemächlich): Das Beste ist für den Emporkömmling gerade gut genug. Er läßt sich also ein Menuett Lullys, des berühmtesten zeitgenössischen Komponisten, in seinem Hause vorführen. Strauss modernisierte Lully sehr amüsant.

Courante (Ziemlich lebhaft): Nach dem gemächlichen Menuett nun eine lebhaft „Courante“ in schnellem 3/4-Takt. Famos wieder die Übersetzung des „alten“ Stils Lullys ins Moderne.

Auftritt des Cleonte (Feierlich):



J. Strauss.

Cleonte, der von Jourdain in Aussicht genommene Schwiegersohn, macht seine Aufwartung. Die formvollendete Grandezza seines Benehmens wird wiederum nach Motiven Lullys „stilecht“ und doch modern charakterisiert.

Vorspiel zum 2. Aufzug (Intermezzo): Zwei „besonders“ vornehme Gäste werden im Hause des Bürgers erwartet:

Die Marquise Dorimène und ihr Verehrer, Graf Dorantes. Grund genug für Jourdain, sich auf diesen Glanzpunkt in seinem gesellschaftlichen Dasein durch zierliche Schritte, Bücklinge vor dem Spiegel und galante „Kratzfüße“ gebührend vorzubereiten. Die Musik, eine Delikatesse für Feinschmecker.

Spieldauer:
ca. 35 Minuten